

## Fahrt mit dem Verein der Gartenfreunde vom 20.-22. Mai 2011

Es sollte und es wurde eine wunderschöne Vereinsfahrt, die der **Verein der Gartenfreunde** (kurz: VdG) im Wonnemonat Mai bei strahlendem Sonnenschein durchführte. Von der Buswendeschleife am **Eschenweg** ging es nach Graal-Müritz in das **IFA-Hotel in Graal-Müritz**, ein 5-Sterne-Hotel der Extra-Klasse mit einer großen Schwimmhalle und einem umfangreiches Frühstücks- und Dinner-Bufferet, ein absoluter Angriff auf die schlanke Linie (Thema am Freitag: Rund um den Fisch, am Sonnabend: Alles, was Italien zu bieten hat).



Dem freundlichen Wetter entgegen fahrend war das erste Ziel **Röbel an der Müritz** wo ein Schiff der „Weissen Flotte“ uns Reisende auf dem sonnigen Oberdeck gemütlich nach **Waren** über die **Müritz** tuckerte. Waren hat sich ordentlich herausgeputzt und verwöhnt den Touristen mit einer reichhaltigen Gastronomie. Wir hatten genügend Zeit zu einem Altstadtbummel, Besichtigung der Kirche, Shopping oder Einkehr in eines der vielen Restaurants, deren Fischgerichte besonders verlockend waren.



Der nächste Höhepunkt, den wir ansteyerten - entlang knallgelb blühender Rapsfelder,

grüner Höhenzüge und blauer Seen der mecklenburgischen Seenlandschaft, in denen sich die weißen Wolkenberge widerspiegelten, vorbei an Kranichen, Störchen, Rehen und allerlei Rindviecher, die uns auf saftigen blumenübersäten Weiden stehend freundlich zuwinkten - war der [Forst- und Köhlerhof in Rostock-Wiethagen](#) mit den einzigen historischen Teerschmelzöfen Mitteleuropas (erbaut 1837).

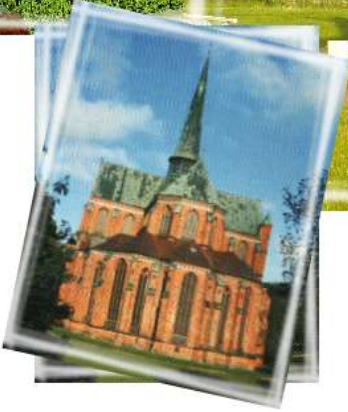
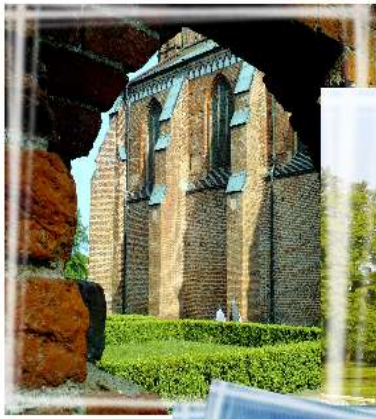
Dieses mitten im grünen Laubwald stehende Freiland-Museum zeigt anschaulich wie das alte Handwerk der [Holzverschmelzung](#) und die Anwendung der Produkte durch unsere Großväter funktionierte. Wir waren alle erstaunt, dass unsere Vorfahren bereits mit einfachen Mitteln mitten im Wald die ersten für den Menschen bedeutungsvollen Chemieverfahren entwickelten und aus Holz Teer, Asphalt oder Holzkohle gewannen und aus dem Teer eine große Anwendungspalette von Produkten, wie wir sie heute von der Ölchemie kennen.



Anschließend – mit vielen interessanten Informationen und Eindrücken versehen – ging es zum Hotel und um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Abendbuffet nach dem Motto: „Alles, was uns das Meer zu bieten hat“. Zum Ausklang trafen wir uns in der Hotelbar bei angenehmer Livemusik zu einem Entspannungsdrink (meine Cocktail-Empfehlung: „[Sex On The Beach](#)“), verschönt durch einen einzigartigen Sonnenuntergang, der die Bar in ein bezauberndes „Rotlichtmilieu“ verwandelte.

Der nächste Tag begann für einige bereits um 6.30 Uhr mit einem Erfrischungsbad in der großen Schwimmhalle des Hotels und um so größer war der Appetit auf das umfangreiche Frühstücks-Buffet, dass keinen Wunsch unerfüllt ließ.

Das erste Ziel war das ehrwürdige [Münster in Bad Doberan](#), eine Zisterzienserklosterkirche aus dem 13. Jahrhundert mit reicher mittelalterlicher Originalausstattung. Unsere charmante Führerin wusste mit Humor und Witz uns die Geschichte und die einmaligen Sehenswürdigkeiten der Kirche nahezubringen und erklärte anschaulich die Herkunft der Sprüche „[Halt deine Klappe](#)“ und „[die Leviten lesen](#)“ aus dem Alltag der [Zisterziensermönche](#). Erholsam war der Spaziergang durch den Klosterpark mit uralten Bäumen und murmelnden Bächen.



Mit einer aufregenden Dampfeisenbahnfahrt – der [Schmalspurbahn „Molli“](#) - ging es weiter nach Kühlungsborn. Schwefliger Rauch der fauchenden Lokomotive begleitete uns zunächst durch die engen Gassen von [Bad Doberan](#), um dann in eine „rasende“ Fahrt durch Wald und Wiesen über [Heiligendamm](#) nach Kühlungsborn überzugehen. Dies war für uns wie eine Zeitreise um 100 Jahre zurück.



In [Kühlungsborn](#) war Bummeln auf der Strandstraße, Sonne tanken auf der Seebücke oder

frischen Seefisch essen angesagt.



**Zurück zum Abendbuffet (Thema: Italien) im IFA-Hotel endete der herrliche Tag in der Bar bei einem Cocktail (meine Empfehlung: „Windstärke 6“) und einem flotten Tänzchen.**

**Am nächsten Tag: Schwimmen in der Halle, Schlemmen am Frühstücksbuffet und gemeinsames Wandern zum sonnen durchfluteten [Rhododendronpark](#) der gerade sein 50jähriges Bestehen feierte nach dem Motto: „Blütenmeer & Bühnenzauber“. Der Park ist 4,5 ha groß und darin gibt es ca. 2500 Pflanzen. Die [Rhododendronblüten](#) leuchteten in der morgentlichen Sonne in den schönsten Farben. Zusätzlich boten Gartenaussteller und Kunsthandwerker ihre Erzeugnisse zum Kauf an und manch ein Mitreisender konnte nicht widerstehen ein Unikat aus künstlerischer Fertigung zu erstehen.**



Gegen 11 Uhr traten wir die Heimreise an, jedoch besuchten wir noch den mitten in Erdbeerfeldern gelegenen „[Karl's Erlebnishof](#)“, eine riesige Scheunenhalle, an den Wänden tausende Kaffeekannen und ein Verkaufsangebot von Erdbeermarmelade bis zum Gartenartikel.

Eine schöne Reise ging nun zu Ende. Die drei Tage kamen uns vor wie ein dreiwöchige Reise in den Süden und doch war diese herrlich Welt so nahe von Berlin aus zu erreichen. Alle Mitreisenden waren des Lobes voll für die tolle Idee und Organisation und bedankten sich überschwänglich bei Michael L. und Erna M. sowie Klaus und Regina S. und außerdem bei dem Busfahrer Dietmar vom Unternehmen „[Der Zugvogel](#)“, nicht ohne dem ausdrücklichen Wunsch, für das nächste Jahr wieder solch eine Fahrt zu planen.

Text, Web-Gestaltung und Fotos:  
Helmut Hilbert (VdG)